

Nationalpark Garten – Praxistipp der Saison

Bunt statt Grün: Die Blumenwiese



Die wichtigsten Arbeitsschritte:

1. Boden ca. 1-2 Spaten tief umgraben
2. Rasen, Pflanzenteile und Wurzeln entfernen
3. Offenen Boden mit Harke und Rechen lockern bis feinkrümelig
4. Falls Boden sehr nährstoffreich, feinen Kies oder Sand untermischen
5. Blumensamen mit Hand auf das Saatbett streuen, eventuell Samen mit Sand oder Sägemehl vermischen
6. Samen mit Rücken des Rechens leicht in Boden eindrücken oder anklopfen
7. Samen nicht mit Erde abdecken, da sie nur am Licht keimen
8. Erde während der Keimzeit (ca. 4-6 Wochen) feucht halten
9. Unerwünschte Beikräuter mit der Hand entfernen
10. **Entspannen und geduldig sein!**
 - Blumenwiese 2x pro Jahr mähen.
 - Geschnittene Pflanzen einige Tage zum Versamen auf Fläche lassen, danach Schnittgut unbedingt entfernen, damit Boden abmagert.
 - Weniger Nährstoffe → mehr Artenvielfalt.
 - Die Wiese keinesfalls düngen!

Nähere Informationen

<https://www.global2000.at/bienenblumen-und-schmetterlingsgarten-anlegen>.

Testen Sie sich selbst!

Wie lange können Sie den Rasenmäher in der Garage lassen?

Oft befinden sich bereits vielfältige Pflanzenarten in ihrem Rasen ohne dass sie davon Notiz nehmen. Geben sie den natürlich bei ihnen wachsenden Pflanzen eine Chance und lassen sie den Rasenmäher öfter in der Garage.



Was gilt es zu beachten?

- Je weniger gemäht wird, umso besser.
- Rasenmäher auf **höchste Stufe** einstellen, damit niedrig wachsende Pflanzen wie Gänseblümchen, Taubnesseln, Günsel oder Gundelrebe blühen können. Ein solcher **Blumenrasen** kann auch zum Sitzen und Spielen genutzt werden, ist aber ökologisch deutlich wertvoller als kurz geschorener Englischer Rasen!
- Im Frühling die ersten Pflanzen **blühen lassen** als Nahrung für Insekten.
- Nur **Teilflächen** mähen, damit nicht alle Blüten auf einmal verschwinden.
- **Schnittgut** nach dem Mähen entfernen.
- Auch kleine Naturflächen von **1-5m²** sind wertvoll und haben in jedem Garten Platz.
- Das „**Wilde Eck**“ wird nur jedes zweite Jahr zurückgestutzt, es darf wuchern.

Nähere Informationen

<https://www.global2000.at/pflanzenvielfalt-und-nahrungangebot>

Nationalpark Garten Praxistipp der Saison



Raupen und Schmetterlinge

5 Tipps um Schmetterlingsraupen zu fördern

- 1.** Pflanzen Sie **wertvolle heimische Sträucher** wie Schlehe, Salweide, Haselnuss oder Weißdorn.
- 2.** Tolerieren Sie natürlich wachsende **Beikräuter** wie z.B. Brennnesseln, Disteln oder Klee-Arten, und schaffen Sie ein „wildes Eck“, indem Sie dort auf Rasenmähen verzichten.
- 3.** Verzichteten Sie auf Kunstdünger.
- 4.** Verzichteten Sie auf Pestizide.
- 5.** Reduzieren Sie die **Außenbeleuchtung** zum Schutz von nachtaktiven Tieren.

Nähere Informationen unter <https://www.global2000.at/raupen>

Nationalpark Garten

Praxistipp der Saison



Ein Steinhaufen dient als Versteck und Unterschlupf für Eidechsen, Kröten, Käfer und viele andere Tiere. Der „Steinkeller“ darunter bietet den Tieren ein Winterquartier.

Anlage einer Reptilienburg

- 1. Standort:** windgeschützt, sonnig und ruhig
- 2. Anlage des Steinkellers:** Grube von ca. 80 cm Tiefe und 1 m Durchmesser mit abgeflachten Wänden ausheben.
- 3.** Grube mit etwas **Schotter** auffüllen, um Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten.
- 4.** Weiter mit **großen Steinen** auffüllen (Durchmesser mind. 20-30 cm), darauf achten dass genügend Hohlräume als Verstecke entstehen.
- 5.** Nun oberirdisch einen **Steinhaufen** aufschichten: Unten größere, weiter oben kleinere Steine



Mehr Infos unter <https://www.global2000.at/steine-im-naturgarten>

Totholz-Haufen

Eine Nationalpark Garten-Initiative von GLOBAL 2000

Dieser Totholz-Haufen dient als Nahrungsquelle und Unterschlupf für Käfer, Eidechsen, Frösche und viele andere Tiere. Der „Holzkeller“ darunter bietet den Tieren ein Winterquartier.



Bienen-Weide



Eine Nationalpark Garten-Initiative von GLOBAL 2000

**Hier wachsen Wildpflanzen als Futter
für Bienen und andere Bestäuber**



Stein-Biotop

Eine Nationalpark Garten-Initiative von GLOBAL 2000

**Dieser Stein-Haufen dient als Versteck und Unterschlupf für Eidechsen und andere Reptilien, für Käfer, Kröten und viele andere Tiere.
Der „Stein-Keller“ darunter bietet den Tieren ein Winterquartier.**

